

Bedarfsanalyse für eine JaS-Stelle an der GS Hans Sachs-Str.

Die Grundschule Hans-Sachs-Straße liegt im Stadtteil Stadeln in der Nähe des Hallenbads. Der Einzugsbereich umfasst den statistischen Bezirk 17 (Stadeln, Herboldshof, Mannhof).

Zum Stichtag 31.12.2016 lag der Bevölkerungsstand in der Stadt Fürth bei 128.204 EinwohnerInnen, im Bezirk 17 bei 7.139. Gegenüber 2011 ist die Bevölkerungszahl in den beiden Bezirken um 5% gestiegen, die Anzahl der Kinder und Jugendlichen von 1109 auf 1180 (6,4%). Statistische Merkmale sind:¹

- Die Arbeitslosenquote liegt mit 2,5% unter der der Gesamtstadt (5,0%).
- Im Bezirk leben mit 3,3 % weniger Alleinerziehende als in der Gesamtstadt (4,2%).
- Der Ausländeranteil liegt bei 8,9%
- Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund beträgt 23,6%.

Zum 31.12.2017 lebten im Einzugsbereich der Grundschule 333 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren, davon 20 mit ausländischer Staatsangehörigkeit (6%)² Der Anteil von Kindern dieser Altersgruppe mit Migrationshintergrund liegt hingegen bei 34,9%.

Der Anteil der Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII beträgt um die 1,4%.

Wie die Einwohnerzahl wächst auch die Schülerzahl an der Schule. Im Schuljahr 2017/18 besuchen knapp 300 SchülerInnen in 8 Regel-, einer Übergangs- und 4 Kooperationsklassen die Schule. Im Schuljahr 2018/19 sind es bereits 396 SchülerInnen, Tendenz steigend. Statt der Ü-Klasse existiert jetzt eine „D+D“-Klasse, in der 10 Kinder aus zwei verschiedenen 1/2 Klassen für jeweils 10 Stunden Deutschunterricht pro Woche unterrichtet werden, weil die Kinder kaum Deutsch sprechen. Die Schule ist eine flexible Grundschule, in der die Regelklassen als jahgangskombinierte Klassen ausgerichtet sind. Der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund beträgt 33%. Die Schule bewirbt sich um das Schulprofil Inklusion, weil inzwischen 30 Kinder einen ausgewiesenen sonderpädagogischen Förderbedarf (L, E und K) haben. Ca. 20% der Elternschaft ist alleinerziehend.

In den Kooperationsklassen werden immer wieder sprengelfremde Kinder mit erhöhtem Förderbedarf aufgenommen. Derzeit sind 5 bis 6 Kinder mit besonderem Förderbedarf in einer Klasse. Sie bereichern einerseits die Heterogenität der Schülerschaft, bringen aber andererseits auch immer wieder soziale Probleme mit, die einer entsprechenden Aufarbeitung bedürfen. Auch in den Regelklassen sind jeweils ein bis zwei solcher Kinder eingestreut. Die JaS-Fachkraft kann hier eine adäquate Unterstützung in deren persönlicher Entwicklung bieten.

In der Ü-Klasse (1-4) wurden letztes Schuljahr 15 zum Teil stark traumatisierte Flüchtlingskinder unterrichtet, die jetzt sowohl in der D+D-Klasse als auch in anderen Klassen unterrichtet werden. Diese Kinder sind oft kaum in der Lage, ihre seelischen Belastungen zu artikulieren. Das Miteinander der verschiedenen Kulturen gestaltet sich oft sehr konflikthaft. Die schuleigenen „Kinder-Streitschlichter“ stoßen hier bei ihren Bemühungen oft schnell an ihre Grenzen. Professionelle Unterstützung kann dazu beitragen, die seelische Stabilität dieser Kinder zu fördern.

¹ alle statistischen Zahlen vom Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, https://www.nuernberg.de/internet/statistik/sta_4004.html

² Stadt Fürth, Sozialhilfeplaner Dr. Roth, Bericht Kinder und Jugendliche 2017

Im offenen Ganztagsbereich werden pro Nachmittag über 145 Kinder beherbergt. Ein breit angelegtes Nachmittagsangebot mit 17 verschiedenen Arbeitsgemeinschaften wird von einer Lehrkraft, BetreuerInnen oder ehrenamtlich tätigen Personen durchgeführt. Bei dieser Anzahl an SchülerInnen bleiben Streitigkeiten oder Aggressionen nicht aus, nicht zuletzt auch, weil alle Kinder der D+D-Klasse am Nachmittag anwesend sind. Zur adäquaten Bearbeitung der auftretenden Konflikte bedarf es dringend einer Ergänzung durch eine Sozialarbeiterin / einen Sozialarbeiter.

Insgesamt werden ungefähr 80% der Schülerinnen und Schüler am Nachmittag in der Schule oder dem nahe liegenden Hort betreut, darunter auch die Kinder von Alleinerziehenden. Im Rahmen der Elternarbeit werden immer wieder soziale Problemstellungen erkennbar, die durch eine JaS-Fachkraft bearbeitet werden können.

Zusammenfassung:

Die Sozialdaten des Stadtteils weisen keine besonders auffälligen Sozialdaten auf, was sich allerdings an der Schule nicht widerspiegelt.

Die Schülerstruktur an der Hans-Sachs-Grundschule weist ein inhomogenes Bild auf: Die Schülerzahl ist im Steigen begriffen. Ein Drittel der Kinder besitzt einen Migrationshintergrund und inzwischen 30 Kinder einen sehr hohen Förderbedarf. Die meisten Schülerinnen und Schüler werden ganztägig außerhalb des Familienverbandes betreut. Die Betreuung dieser Kinder ist sehr intensiv, das vorhandene Konfliktpotenzial hoch. Die Schule kann nicht alle Förderbedarfe abdecken. Elternarbeit, die über schulische Belange hinausgeht, bleibt auf der Strecke. JaS fördert die Kinder in ihrem Sozialverhalten und zeigt den Eltern und Kindern Handlungsstrategien zur weiteren persönlichen Entwicklung auf.

Der Bedarf für eine JaS-Stelle an der Hans-Sachs-Grundschule ist aus Sicht der Abteilung Soziale Dienste des Amts für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Fürth gegeben. Aufgrund der Schülerzahl und der beschriebenen Indikatoren wird derzeit der Bedarf für eine Teilzeitstelle mit 50% gesehen.

Hinweis: Seitens der Schulleitung wird angestrebt, dass die JaS-Fachkraft der Grundschule mit einer JaS-Kraft an der Hans-Sachs-Mittelschule kooperiert, um einen guten und geregelten Übergang von der Grund- in die Mittelschule zu gewährleisten.

04.02.19

Horst Ohlsen
Sachgebietsleiter Fachdienste